

Martin Schwab

# Grundzüge des Zivilprozessrechts



CFM

**C. F. Müller Verlag  
Heidelberg**

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<b>§ 1 Parteien des Rechtsstreits</b> .....	1
<b>I. Der Parteibegriff</b> .....	1
<b>II. Parteifähigkeit</b> .....	2
1. Parteifähige Rechtssubjekte .....	2
2. Verlust der Parteifähigkeit während des Prozesses .....	5
<b>III. Prozessfähigkeit</b> .....	6
1. Minderjährige .....	6
2. Juristische Personen .....	7
<b>IV. Postulationsfähigkeit</b> .....	8
<b>V. Prozesstandschaft</b> .....	8
1. Gesetzliche Prozesstandschaft .....	8
2. Gewillkürte Prozesstandschaft .....	10
a) auf der Aktivseite .....	10
b) auf der Passivseite .....	10
<b>VI. Streitgenossenschaft</b> .....	11
1. Einfache Streitgenossenschaft .....	11
2. Notwendige Streitgenossenschaft .....	13
a) aus prozessualen Gründen .....	13
aa) bei allseitiger Rechtskrafsterstreckung .....	13
bb) bei einseitiger Rechtskrafsterstreckung .....	13
b) aus materiellrechtlichen Gründen .....	14
aa) Gesamthandsklage .....	14
bb) Gesamtschuldklage .....	14
c) Verbindlichkeiten mit mehreren Haftenden: Notwendige Streitgenossenschaft? .....	16
aa) OHG und Gesellschafter .....	17
bb) Hauptschuldner und Bürge .....	17
cc) Gesamtschuldner .....	18
<b>VII. Hauptintervention</b> .....	18
<b>VIII. Nebenintervention und Streitverkündung</b> .....	20
1. Initiative des Intervenienten .....	20
2. Initiative der Hauptpartei .....	21
3. Die Abhängigkeit des Intervenienten von der Hauptpartei .....	21

4. Die Interventionswirkung .....	22
a) Die Sperre des § 68 ZPO .....	22
b) Keine Interventionswirkung zugunsten des Intervenienten .....	22
c) Keine Interventionswirkung zugunsten des Gegners der Hauptpartei .....	22
<b>IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>23</b>
<b>§ 2 Gegenstand des Rechtsstreits .....</b>	<b>26</b>
<b>I. Klagearten .....</b>	<b>26</b>
1. Leistungsklage .....	26
2. Feststellungsklagen .....	28
a) Das Rechtsverhältnis .....	28
b) Die einfache Feststellungsklage .....	30
c) Die Zwischenfeststellungsklage .....	32
3. Gestaltungsklagen .....	34
a) Echte Gestaltungsklagen .....	34
<b>II. Der Streitgegenstand .....</b>	<b>35</b>
1. Begriff .....	35
2. Bedeutung .....	35
<b>III. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>36</b>
<b>§ 3 Der zur Entscheidung berufene Richter .....</b>	<b>38</b>
<b>I. Das Recht auf den gesetzlichen Richter .....</b>	<b>38</b>
<b>II. Aufbau der Gerichtsbarkeit .....</b>	<b>38</b>
1. Gerichtstypen .....	38
2. Zuständigkeit (Überblick) .....	38
<b>III. Örtliche Zuständigkeit .....</b>	<b>39</b>
1. Allgemeiner Gerichtsstand .....	39
2. Besonderer Gerichtsstand .....	40
a) Zweigniederlassung .....	40
b) Erfüllungsort .....	40
aa) Erfüllungsort aus der Natur des Schuldverhältnisses .....	40
bb) Vereinbarungen über den Erfüllungsort .....	41
cc) Erfüllungsort der Sachleistung als Erfüllungsort auch der Gegenleistung? .....	42
c) Unerlaubte Handlung .....	44
aa) Frühere Rechtsprechung: Spaltung des Streitgegenstands in deliktische und nicht-deliktische Anspruchsgrundlagen .....	44
bb) Neuere Rechtsprechung: Erst-recht-Schluß aus § 17 II 1 GVG .....	45
cc) Stellungnahme .....	45

d) Widerklage .....	46
e) Streitgenossenschaft .....	47
3. Ausschließlicher Gerichtsstand .....	48
a) Raummiete .....	48
b) Immobilien .....	49
4. Rüge lose Einlassung .....	49
5. Wahlrecht des Klägers .....	50
<b>IV. Sachliche Zuständigkeit .....</b>	<b>51</b>
1. Streitwertfragen .....	51
2. Zuständigkeitserschleichung .....	52
3. Rechtsfolgen fehlender Zuständigkeit .....	52
<b>V. Besetzung der Spruchkörper .....</b>	<b>54</b>
<b>VI. Der Einzelrichter .....</b>	<b>54</b>
<b>VII. Ausschluss und Ablehnung von Gerichtspersonen .....</b>	<b>55</b>
1. Ausschluss kraft Gesetzes .....	56
2. Ausschluss wegen Besorgnis der Befangenheit .....	56
3. Entscheidung über die Richterablehnung .....	57
4. Verfahren während der Schwebezeit .....	58
5. Rechtsmittel .....	58
<b>VIII. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>59</b>
<b>§ 4 Allgemeine Verfahrensgrundsätze .....</b>	<b>61</b>
<b>I. Dispositionsmaxime .....</b>	<b>61</b>
<b>II. Verhandlungsmaxime .....</b>	<b>62</b>
1. Die Behauptungslast der Parteien .....	62
a) Unschlüssige Klage .....	62
b) Unerhebliche Verteidigung .....	62
c) In Sonderheit: Gleichwertiger Tatsachenvortrag .....	63
d) Selbst belastender Tatsachenvortrag .....	63
e) Prozessuale Erklärungspflicht .....	63
2. Die Disposition der Parteien über Beweismittel .....	64
<b>III. Recht auf rechtliches Gehör .....</b>	<b>64</b>
1. Die Grundnorm: Art. 103 I GG .....	64
2. Mündliche Verhandlung .....	64
3. Der Gegenpol: Die Konzentrationsmaxime .....	65
<b>IV. Recht auf Zugang zu Gericht .....</b>	<b>66</b>
<b>V. Recht auf Instanzenzug? .....</b>	<b>66</b>
<b>VI. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>67</b>

<b>§ 5 Überblick über das zivilgerichtliche Verfahren im ersten Rechtszug</b> .....	68
<b>I. Klageerhebung</b> .....	68
1. Rechtshängigkeit und Anhängigkeit .....	68
2. Antrag und Sachverhalt .....	68
a) Das grundsätzliche Erfordernis eines bezifferten Antrags bei Geldforderungen .....	68
b) In Sonderheit: Schmerzensgeldklagen .....	68
c) Herausgabeklagen .....	70
d) Unterlassungsanträge .....	70
3. Unterschrift .....	71
4. Stufenklage .....	71
a) Das prozessuale Ziel der Stufenklage .....	71
b) Keine Stufenklage bei Ungewissheiten betreffend den Anspruchsgrund bei feststehender Anspruchshöhe .....	72
5. Unbedingte Klagenhäufung .....	73
6. Eigentliche eventuelle Klagenhäufung .....	73
7. Uneigentliche eventuelle Klagenhäufung .....	74
a) Argumente gegen die Zulässigkeit der uneigentlichen eventuellen Klagenhäufung .....	74
b) Argumente für die Zulässigkeit der uneigentlichen eventuellen Klagenhäufung .....	75
c) In Sonderheit: Erfüllung, hilfsweise Schadensersatz .....	75
8. Klageänderung .....	76
a) Grundfall .....	76
b) Die Fälle des § 264 ZPO .....	78
<b>II. Rechtshängigkeit</b> .....	79
1. Prozessuale Wirkungen .....	79
2. Materieellrechtliche Wirkungen .....	79
a) Hemmung der Verjährung .....	79
b) Haftungsverschärfung .....	82
<b>III. Verfahrensablauf</b> .....	83
1. Die Vorbereitung des Haupttermins .....	83
a) Früher erster Termin .....	83
b) Schriftliches Vorverfahren .....	83
2. Verhandlung im Termin .....	84
a) Güteverhandlung .....	84
b) Streitige Verhandlung .....	84
c) Beweisaufnahme .....	84
3. Allgemeine Prozessförderpflicht .....	84
4. Zurückweisung verspäteten Parteivorbringens (Präklusion) .....	85
a) Überblick .....	85
b) Der Verzögerungsbegriff .....	85

c) Zurückweisung von Rügen betreffend die Zulässigkeit der Klage .....	88
5. Nachgelassene Schriftsätze .....	88
<b>IV. In Sonderheit: Mündliche Verhandlung .....</b>	<b>89</b>
1. Beginn der mündlichen Verhandlung .....	89
2. Formelle Verhandlungsleitung .....	89
3. Materielle Verhandlungsleitung .....	90
4. Erklärungspflicht der Parteien .....	92
5. Beweiserhebung .....	94
a) Erforderlichkeit .....	94
b) Beweismittel .....	95
c) Sachverständigenbeweis .....	95
aa) Formalien .....	95
bb) Sachverständigengutachten aus anderen Verfahren .....	95
cc) „Sachverständige Zeugen“ .....	96
d) Parteivernehmung .....	97
e) Augenschein .....	97
f) Urkunden .....	97
g) Zeugen .....	98
6. Sitzungsprotokoll .....	99
7. Verlust von Verfahrensrügen .....	99
<b>V. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>100</b>
<b>§ 6 Die Beendigung des Rechtsstreits .....</b>	<b>102</b>
<b>I. Streitiges (kontradiktorisches) Urteil .....</b>	<b>102</b>
<b>II. Beschlüsse .....</b>	<b>105</b>
<b>III. Versäumnisurteil .....</b>	<b>106</b>
1. Schlüssigkeit der Klage .....	106
2. Entschuldbares Nichterscheinen .....	107
3. Der Einspruch .....	107
4. Zweites Versäumnisurteil .....	108
5. „Flucht in die Säumnis“ .....	109
<b>IV. Anerkenntnis- und Verzichtsurteil .....</b>	<b>109</b>
1. Keine gerichtliche Prüfung in der Hauptsache .....	109
2. In Sonderheit: Anerkenntnisurteil und Prozesskosten .....	110
a) Das Prinzip des § 93 ZPO .....	110
b) Zur Definition des „sofortigen“ Anerkenntnisses .....	110
c) In Sonderheit: Die ursprünglich unschlüssige Klage .....	111
d) Die entsprechende Anwendung des § 93 ZPO bei anderen Formen der Prozessbeendigung .....	112
<b>V. Klagerücknahme .....</b>	<b>113</b>

<b>VI. Erledigung der Hauptsache</b> .....	114
1. Nach Rechtshängigkeit .....	114
2. Vor Rechtshängigkeit .....	115
a) Kein einseitiges Erledigungsurteil .....	115
b) Die Kostenfeststellungsklage .....	116
c) Die Neuregelung in § 269 III 3 ZPO .....	117
3. Exkurs: Die Stufenklage – Unbegründetheit des Zahlungsantrags nach Maßgabe der eingeklagten und erzwungenen Auskunft .....	119
4. Die Grenzziehung zwischen Erledigung vor und nach Rechtshängigkeit .....	120
a) Problemstellung .....	120
b) Die Position des BGH .....	121
c) Kritik .....	121
d) Juristische Dogmatik versus rechtliche Wertung: Die Erledigungserklärung als Instrument prozessualer Kostengerechtigkeit .....	122
e) Insbesondere die Aufrechnung .....	123
f) Insbesondere Vertragsauflösungsrechte (Anfechtung, Rücktritt, Widerruf) .....	125
<b>VII. Prozessvergleich</b> .....	126
<b>VIII. Teilbeendigung des Rechtsstreits</b> .....	128
1. Das Zwischenurteil nach § 280 ZPO .....	128
2. Das Grundurteil .....	129
a) Prozessabschichtung: Anspruchsgrund und Anspruchshöhe .....	129
b) In Sonderheit: Schadensersatzansprüche .....	130
c) In Sonderheit: Drittschadensliquidation .....	131
d) Vorgezogene Verhandlung im Betraysverfahren .....	132
3. Das Teilurteil .....	132
a) § 301 I 1 1. Alt. ZPO: Einer von mehreren Ansprüchen entscheidungsreif .....	132
b) § 301 I 1 2. Alt. ZPO: Einheitlicher Anspruch zum Teil entscheidungsreif .....	133
c) § 301 I 1 3. Alt. ZPO: Nur Klage oder Widerklage entscheidungsreif .....	134
<b>IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe</b> .....	134
<b>§ 7 Die Rechtskraft</b> .....	136
<b>I. Formelle und materielle Rechtskraft</b> .....	136
1. Formelle Rechtskraft .....	136
2. Materielle Rechtskraft .....	136
a) Identität und Präjudizialität .....	136
b) Abgrenzung zur Interventionswirkung .....	137

<b>II. Der zeitliche Bezugspunkt der rechtskräftigen Feststellung</b> .....	138
1. Grundsatz: Letzte mündliche Tatsachenverhandlung .....	138
2. In Sonderheit: Rechtskraft und Gestaltungsrechte .....	139
a) Das Problem .....	139
b) Der Ausgangspunkt: Die Diskussion um die Vollstreckungs- abwehrklage .....	140
aa) Materiellrechtliche Vorüberlegungen .....	140
bb) Die Ansicht des BGH: Entstehung der objektiven Gestaltungs- voraussetzungen als maßgeblicher Zeitpunkt .....	141
cc) Kritik im Schrifttum .....	142
dd) Stellungnahme .....	145
c) Der umgekehrte Fall: Rechtskräftige Klagabweisung und nachfolgende Gestaltung .....	148
aa) Problementwicklung .....	148
bb) Neuer Lebenssachverhalt durch Vortrag eines neuen Gestaltungsrechts und dessen Erklärung? .....	149
cc) Schaubild .....	150
3. In Sonderheit: Klagabweisung als „zur Zeit unbegründet“ .....	151
4. In Sonderheit: Rechtskraft klagabweisender Versäumnisurteile .....	152
<b>III. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft</b> .....	155
1. Parteien, Rechtsnachfolger und Besitzmittler .....	155
a) Die Aussagen des § 325 I ZPO .....	155
b) Gutgläubiger rechtshängigkeitsfreier Erwerb .....	156
c) Die Veräußerung der streitbefangenen Sache (§ 265 ZPO) .....	157
aa) Veräußerung durch den Beklagten .....	157
bb) Veräußerung durch den Kläger .....	158
2. Nacherbfolge .....	159
3. Testamentsvollstreckung .....	159
4. Prozessstandschaft .....	159
a) Gewillkürte Prozessstandschaft .....	159
b) Gesetzliche Prozessstandschaft .....	160
5. Mitberechtigungsklagen .....	161
a) Fallgruppen .....	161
b) Die materiellrechtliche Grundlage von Mitberechtigungsklagen .....	162
c) Prozessuale Folgerungen .....	163
6. Pflichtversicherung .....	164
7. Rechtskrafterstreckung und rechtliches Gehör .....	166
<b>IV. Die objektiven Grenzen der Rechtskraft</b> .....	166
1. Rechtskraft nur in den Grenzen des Klageantrags .....	166
2. Rechtskraft bei klagabweisenden Urteilen .....	166
3. Rechtskraft und kontradiktorisches Gegenteil .....	167
4. Das Problem der Teilklagen .....	170
a) Erfolgreiche offene Teilklage .....	170



b) Erfolgreiche verdeckte Teilklage .....	170
aa) Die Ansicht des BGH .....	170
bb) Die Benachteiligung des Beklagten durch die Zulassung der nicht vorbehaltenen Nachforderung .....	171
cc) Prozeussuale Fairnesspflichten .....	172
dd) Sonderfälle .....	174
c) Erfolgreiche offene Teilklage .....	176
d) Erfolgreiche verdeckte Teilklage .....	176
aa) Das Problem: Die negative Feststellungswirkung des klagabweisenden Urteils .....	176
bb) Nochmals: Prozessuale Fairnesspflichten .....	177
<b>V. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>178</b>
<b>§ 8 Der Parteiwechsel .....</b>	<b>179</b>
<b>I. Gesetzlicher Parteiwechsel .....</b>	<b>179</b>
1. Parteiwechsel kraft erbrechtlicher Nachfolge .....	179
a) Begründung des Parteiwechsels .....	179
b) Verfahrensunterbrechung .....	179
c) Pflicht des Rechtsnachfolgers zur Aufnahme des Rechtsstreits .....	179
2. Parteiwechsel durch Insolvenzeröffnung .....	180
a) Parteiwechsel kraft Amtes .....	181
b) Verfahrensunterbrechung .....	181
c) Pflicht des Insolvenzverwalters zur Aufnahme des Rechtsstreits .....	181
d) Auswechslung des Insolvenzverwalters .....	181
e) Aufhebung des Insolvenzverfahrens .....	182
<b>II. Gewillkürter Parteiwechsel .....</b>	<b>183</b>
1. Die Grundsätze der Klageänderung und ihre Bedeutung nach der Rechtsprechung des BGH .....	183
2. Missbräuchliche Verweigerung der Zustimmung .....	184
3. Würdigung .....	184
a) Offene Probleme .....	184
b) Verdrängung des alten Klägers .....	185
c) Einbeziehung des neuen Beklagten .....	185
<b>§ 9 Fragen des Beweisrechts .....</b>	<b>186</b>
<b>I. Beweiserhebungsverbote .....</b>	<b>187</b>
1. Fehlende Konkretisierung des Beweisthemas .....	187
2. Das Zeugnisverweigerungsrecht .....	187
a) Voraussetzungen .....	187
b) Rechtsfolgen fehlender Belehrung .....	188

c) Beweisverwertung bei Verletzung der Schweigepflicht? .....	188
d) Exkurs: Verwertung von Parteiaussagen aus vorangegangenem Strafverfahren .....	189
3. Beweiserhebung und Privatsphäre .....	190
a) Das Eindringen in den fremden Privatbereich (Abhöranlagen, Observation etc.) .....	190
b) In Sonderheit: Der Mithörer am Telefon (Lauschzeuge) .....	190
<b>II. Anscheinsbeweis</b> .....	192
1. Das Prinzip der freien Überzeugungsbildung .....	192
2. Beweisregeln .....	193
3. Die Beweisführung anhand von Erfahrungssätzen .....	193
a) Die Beweislastverteilung .....	194
b) Typischer Geschehensablauf .....	194
c) Die Erschütterung des ersten Anscheins .....	195
d) Zur Abgrenzung: Anscheinsbeweis und Beweislastumkehr .....	196
<b>III. Beweislast</b> .....	197
1. Grundsatz .....	197
2. Gesetzliche Beweislastregeln .....	198
a) Vertretenmüssen .....	198
b) Gutgläubiger Erwerb .....	199
c) Mangel bei Gefahrübergang .....	199
d) Weitere Fälle .....	202
aa) § 363 BGB .....	202
bb) § 831 I 2 BGB .....	202
cc) § 830 I 2 BGB .....	203
3. Beweislastregeln durch die Rechtsprechung .....	203
a) Pflichtverletzung .....	203
b) Kausalität .....	204
c) Verschulden .....	205
d) Rechtsgrund .....	206
<b>IV. Beweisvereitelung</b> .....	207
1. Ausgangspunkt: Keine echte Rechtspflicht der Parteien zur Mitwirkung an der gegnerischen Beweisführung .....	207
2. Besondere gesetzliche Regeln zur Beweisvereitelung .....	207
3. Allgemeiner Rechtsgrundsatz? .....	207
a) Der Tatbestand der Beweisvereitelung .....	208
b) Die Rechtsfolge der Beweisvereitelung .....	208
<b>V. Die Schätzung nach § 287 ZPO</b> .....	209
<b>VI. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe</b> .....	211

<b>§ 10 Die Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft</b> .....	212
I. Vertretungsfiktion bei Säumnis eines Streitgenossen .....	213
II. Die Einzelwirkung von Prozesshandlungen .....	213
III. Einzelwirkung der Klage gegen einen Streitgenossen .....	214
IV. Vertretungsfiktion bei Rechtsmittel eines Streitgenossen .....	215
V. Einzelwirkung des Rechtsmittels gegen einen Streitgenossen .....	215
<b>§ 11 Die Prozessaufrechnung</b> .....	216
I. Rechtsnatur .....	216
II. Insbesondere die Hilfs-(Eventual-)aufrechnung .....	216
1. Die Bedingungsfeindlichkeit der Aufrechnung .....	216
2. Eventualaufrechnung im Prozess als „bedingte“ Aufrechnung? .....	217
III. Prozessaufrechnung und Rechtskraft .....	218
1. Die Aufrechnungsforderung besteht nicht .....	219
2. Die Aufrechnungsforderung besteht .....	219
3. Entbehrlichkeit der Entscheidung über die Hauptforderung? .....	220
IV. Prozessaufrechnung und Rechtshängigkeit .....	220
V. Prozessaufrechnung und Präklusion .....	222
1. Die Präklusionsfälle im Überblick .....	223
2. Materiellrechtlich wirksame Aufrechnung trotz prozessualer Zweckverfehlung? .....	224
a) Präklusion von Beweismitteln für die Aufrechnungsforderung .....	224
b) Präklusion des Aufrechnungseinwandes als solchen bei Aufrechnung im Prozess .....	224
c) Präklusion des Aufrechnungseinwandes bei Aufrechnung vor Prozessbeginn .....	227
d) Sonstige Fälle der prozessualen Zurückweisung .....	228
<b>§ 12 Das Mahnverfahren</b> .....	228
I. Der Ablauf des Mahnverfahrens .....	228
1. Statthaftigkeit .....	228
2. Mahnantrag .....	228
3. Mahnbescheid .....	229
4. Vollstreckungsbescheid .....	231
II. Der Vollstreckungsbescheid im Berufungsverfahren .....	231
1. Doppelte Säumnis und technisch zweites Versäumnisurteil .....	231

2. Die Berufung nach § 514 II 1 ZPO .....	232
a) Berufung wegen unverschuldeter zweiter Säumnis .....	232
b) Berufung wegen Unschlüssigkeit der Klage? .....	232
aa) Klageverfahren .....	232
bb) Mahnverfahren .....	233
<b>III. Der erschlichene Vollstreckungsbescheid .....</b>	<b>234</b>
1. Die materielle Rechtskraft des Vollstreckungsbescheids .....	234
2. Kriterien der sittenwidrigen Titelerbschleichung .....	234
3. Weitere Einzelfälle .....	235
<b>§ 13 Die Korrektur fehlerhafter Gerichtsentscheidungen .....</b>	<b>236</b>
I. Einführung .....	236
II. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe .....	237
III. Die Meistbegünstigungstheorie .....	237
1. Der Grundsatz .....	238
2. Die Grenzen .....	239
IV. Die Korrekturfunktion der Rechtsbehelfe .....	240
1. „Beschwer“ und „Beschwerdegegenstand“ .....	240
2. Kein Rechtsmittel ohne Beschwer .....	241
V. Die Berufung .....	242
1. Statthaftigkeit der Berufung .....	242
a) Grundvoraussetzungen .....	242
b) Voraussetzungen für die Zulassung der Berufung .....	243
aa) Grundsätzliche Bedeutung .....	243
bb) Fortbildung des Rechts .....	244
cc) Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung .....	245
dd) Keine Korrektur fehlerhafter Zulassungsentscheidung .....	248
c) Die übergangene Zulassungsentscheidung .....	249
2. Zulässigkeit der Berufung .....	250
a) Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung .....	250
b) Form- und fristgerechte Begründung der Berufung .....	251
aa) Frist .....	251
bb) Form .....	251
cc) Die Notwendigkeit des Angriffs gegen sämtliche tragenden Entscheidungsgründe .....	255
3. Der Prozessstoff des Berufungsverfahrens .....	257
a) Die Kette §§ 513 I, 529 I, 531 II ZPO .....	257
aa) Angriffe gegen die bereits in erster Instanz getroffenen Feststellungen .....	257
bb) Neuer Tatsachenvortrag .....	258

b)	Erneute Feststellung erstinstanzlich zugrunde gelegter Tatsachen (§ 529 I Nr. 1 ZPO) .....	258
c)	Neue Angriffs- und Verteidigungsmittel (§§ 529 I Nr. 2, 531 II ZPO) ..	259
aa)	Übersehene oder für unerheblich gehaltene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 II Nr. 1 ZPO) .....	259
bb)	Infolge Verfahrensmangels nicht geltend gemachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 II Nr. 2 ZPO) .....	262
cc)	Im ersten Rechtszug schuldlos nicht geltend gemachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 II Nr. 3 ZPO) .....	263
dd)	Keine „Flucht in die Berufung“ .....	265
ee)	Berücksichtigung unstreitigen neuen Vorbringens? .....	266
ff)	Keine revisionsrechtliche Überprüfung der Zulassung neuen Vorbringens .....	267
gg)	Perpetuierung von Verstößen gegen § 531 II ZPO nach Aufhebung und Zurückverweisung? .....	268
d)	Neuer Streitgegenstand in der Berufungsinstanz .....	269
4.	Die Anschlussberufung .....	270
5.	Die Entscheidung über die Berufung .....	274
a)	Unzulässige Berufung .....	274
b)	Unbegründete Berufung .....	274
c)	Begründete Berufung .....	275
d)	Verbot der reformatio in peius .....	276
<b>VI.</b>	<b>Die Revision</b> .....	<b>278</b>
1.	Statthaftigkeit der Revision .....	278
a)	Zulassungsgründe .....	278
b)	Die Nichtzulassungsbeschwerde .....	278
aa)	Voraussetzungen .....	278
bb)	§ 26 Nr. 8 EGZPO: Wert der Beschwer .....	279
cc)	Zulässigkeit der Nichtzulassungsbeschwerde .....	280
dd)	Verfahrensfehler als Zulassungsgrund .....	280
ee)	Prüfungsumfang im Beschwerdeverfahren .....	281
2.	Zulässigkeit der Revision .....	283
a)	Form- und fristgerechte Einlegung der Revision .....	283
b)	Form- und fristgerechte Begründung der Revision .....	284
3.	Der Prozessstoff des Revisionsverfahrens .....	284
a)	Keine Prüfung der erstinstanzlichen örtlichen Zuständigkeit .....	284
b)	Prüfung des in der Berufungsinstanz angewandten Verfahrens .....	285
4.	Die Entscheidung über die Revision .....	285
a)	Verletzung materiellen Rechts .....	286
b)	Verfahrensfehler .....	287
<b>VII.</b>	<b>Die Beschwerde</b> .....	<b>287</b>
1.	Statthaftigkeit der Beschwerde .....	288
a)	Sofortige Beschwerde .....	288

b) Rechtsbeschwerde .....	288
aa) Gesetzliche Anordnung .....	288
bb) Zulassung .....	289
2. Zulässigkeit der Beschwerde .....	291
a) Sofortige Beschwerde .....	291
b) Rechtsbeschwerde .....	291
3. Die Entscheidung über die Beschwerde .....	292
a) Sofortige Beschwerde .....	292
b) Rechtsbeschwerde .....	292
<b>VIII. Die Anhörungsrüge .....</b>	<b>293</b>
1. Das Verfassungsgebot eines Rechtsbehelfs zur Bereinigung von Gehörsverstößen .....	293
2. Statthaftigkeit der Anhörungsrüge .....	293
3. Zulässigkeit der Anhörungsrüge .....	295
4. Die Entscheidung über die Anhörungsrüge .....	296
a) Erfolgreiche Anhörungsrüge .....	296
b) Erfolgreiche Anhörungsrüge .....	296
c) Reformatio in peius? .....	297
d) Konkurrenz zwischen Anhörungsrüge und Berufung .....	297
e) Fortsetzung des Berufungsverfahrens nach erfolgter reformatio in peius zu Lasten des Anhörungsrügeführers .....	298
<b>IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe .....</b>	<b>299</b>
<i>Stichwortverzeichnis .....</i>	<i>301</i>